

gefallen ist. Ist aber davon auszugehen, dass sein Tod bereits im Mai 1915 eintrat, so fehlt selbstverständlich auch die Grundlage für die Fortentrichtung der Löhnung. Denn, wie wir gesehen haben, beruht diese Fortzahlung auf der Vermutung, dass der Vermisste noch lebt.

Was ist nun die weitere Folge? Kann als festgestellt gelten, dass ein Vermisster an einem bestimmten Tage gestorben ist, so tritt von diesem Tage an die Hinterbliebenenversorgung ein.

Die Hinterbliebenen erhalten zunächst den Gnadengehalt. Die Witwe oder die Kinder eines Offiziers beziehen für den auf den Sterbemonat folgenden Monat noch den vollen Kriegssold. Die Witwe oder die Kinder eines Unteroffiziers oder Gemeinen bekommen noch den vollen Betrag der Löhnung für die drei Monatsdrittel, die dem Sterbemonatsdrittel nachfolgen. Sind eine Witwe oder Kinder nicht vorhanden, so können auch die Eltern oder sonstige nähere Verwandte den Gnadengehalt erhalten, wenn der Vermisste zum überwiegenden Teil sie ernährt hat und wenn sie bedürftig sind.

Die Witwe des Lehrers erhält also die Gnadenlöhnung für die Zeit vom 11. Mai bis 10. Juni 1915. Der Mutter des Lehrers könnte die Gnadenlöhnung nicht gewährt werden, weil, wie wir gesehen haben, die Mutter den Gnadengehalt nur dann bekommen kann, wenn weder eine Witwe noch Kinder des Vermissten vorhanden sind.

Innungs- und Vereinsnachrichten des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher. (Hauptverband der Deutschen Uhrmacher.)

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Landesverband badischer Uhrmacher.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 1. Juni unser treues Mitglied

Guido Villinger,

Uhrmacher in Säckingen,

infolge Kopfschusses, im Alter von 35 Jahren.
Ehre seinem Andenken!

Karlsruhe, 20. Juni 1917.

Der Vorstand.
Wilh. Devin.

Erzgebirgische Uhrmachervereinigung (Sitz Chemnitz).

Am 23. Juli hält unsere Vereinigung im „Hotel Opitz“ zu Olbernhau i. Sa. ihre diesjährige **Sommerversammlung** ab.

Der Beginn der Verhandlungen ist auf 9^{1/2} Uhr vormittags festgesetzt, und werden die Kollegen, resp. Mitglieder der Vereinigung gebeten, sich an dieser Versammlung recht zahlreich zu beteiligen.

Die Tagesordnung geht den Mitgliedern noch durch Drucksache zu.
Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.
I. A.: Wilh. Fink, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung Kiel und Umgegend.

Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 18. Juli, nachmittags 3^{1/2} Uhr, im Hotel „Deutscher Kaiser“.

Tagesordnung:

1. Bericht des Obermeisters über das letzte Vierteljahr.
2. Aussprache über die grosse Preissteigerung der Uhren.
3. Verschiedenes.

H. Sörensen, Obermeister.

Rud. Jans, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung zu Leipzig.

Den werten Mitgliedern zur gefl. Nachricht, dass Montag, den 9. Juli, abends 7/8 Uhr, im Innungsalokale, Marienstr. 7, die dritte Vierteljahrsversammlung stattfindet.

Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Zentralverbandes.
Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 14** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 7. Juli** erbeten.

Herausgeber: Zentral (Haupt)-Verband der Deutschen Uhrmacher, E. V. — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale).
Schriftleitung: I. V.: E. Schwarz in Halle (Saale).

Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.
Die Frauen der Mitglieder, insonderheit die, deren Männer zum Heeresdienst eingezogen sind, werden zu der Versammlung ganz besonders eingeladen. Die Wichtigkeit der Tagesordnung, u. a. Benzin- und Spiritusbezug, gemeinsamer Einkauf von Nahrungs- und Heizmitteln usw., bedingt allseitiges Erscheinen, auch der Frauen.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

Verschiedenes.

Höchstpreis für Silber. Nachdem bereits vor mehreren Monaten seitens der Regierung in Aussicht gestellt worden war, dass der beträchtlich gestiegene Silberpreis, um einer Gefahr für unsere Silberscheidemünzen vorzubeugen, nach oben begrenzt werden sollte, wird jetzt zur Festsetzung eines Höchstpreises geschritten. Dieser beläuft sich laut Bundesratsverordnung auf 175 Mk. für das Kilo Silber in unverarbeitetem Zustande, während noch im Februar d. J. mit einem Preise von 150 Mk. gerechnet worden war.

Der Preis gilt für Barzahlung bei Empfang und schliesst die Versandkosten vom Lagerplatz nicht ein. Wird der Kaufpreis gestundet, so dürfen bis zu 2 Prozent Jahreszinsen über Reichsbankdiskont hinzugeschlagen werden. Roh- und Zwischenprodukte dürfen zu keinem höheren Preise verkauft werden, als sich aus dem festgesetzten Höchstpreise und einem dem Minderwert entsprechenden Abschlag ergibt. Waren, die ganz oder teilweise aus Silber hergestellt sind, soweit sie ihrer Art nach zur gewerblichen Weiterverarbeitung dienen (Halbfabrikate), dürfen zu keinem höheren Preise verkauft werden, als sich aus dem festgesetzten Höchstpreis für das Material zuzüglich einer Entschädigung für Verarbeitung, Formgebung, Verbindung mit Betriebskosten ergibt. Die Entschädigung darf unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse, insbesondere der Herstellungskosten, Verwertbarkeit und Marktlage keinen übermässigen Gewinn enthalten. Die Preisstelle für metallische Produkte in Berlin kann auf Anrufen eines Beteiligten oder einer Behörde den angemessenen Preis bestimmen. Die Preisstelle ist befugt, Beträge, die über den festgesetzten Preis hinaus vereinbart sind, zugunsten des Reiches einzuziehen.

Der Höchstpreis tritt am 1. Juli, die Strafbestimmungen wegen Zuwiderhandlung treten am 1. August in Kraft.

Osnabrück. Ein Goldwarendiebstahl wurde nachts im Mittelpunkt der Stadt verübt. Die Täter haben die Schaufenster des Uhren- und Goldwarengeschäftes von J. D. Mues zertrümmert und für mehrere tausend Mark Wertgegenstände gestohlen. Auch dieser Diebstahl dürfte auf das Konto der Gasersparnis in der nächtlichen Strassenbeleuchtung zu setzen sein.

Bochum. In dem Uhren- und Goldwarengeschäft von Paul Koch wurde am 4. Juni, nachts gegen 12^{1/2} Uhr, ein Einbruchdiebstahl verübt.

Goslar. Franz Pfitzner hat das Uhren- und optische Geschäft des Herrn A. Einwald, Fleischscharren, käuflich erworben.

Neusalza. Die Friedrich August-Medaille erhielt Uhrmachermeister Arno Hebold.

Posen. Das Fest der silbernen Hochzeit beging Uhrmachermeister Carl Streitz.

Gestorben: Uhrmachermeister Heinrich Moll in Rostock. — Uhrmachermeister Wilhelm Segert in Rostock. — Uhrmachermeister Albert Bergmeister in Donzdorf. — Uhrmacher Arnold Türler-Blaser in Zürich, im Alter von 50 Jahren. — Uhrmachermeister Friedrich Bauer in Rothenburg o. d. Tauber, im Alter von 74 Jahren. — Uhrmacher Ludwig Henning in Hannover, im Alter von 59 Jahren. — Uhrmacher Ferdinand Siebel in Siegen, im Alter von 64 Jahren. — Uhrmacher Hans Jansen in Scherrebek. — Anton Mader, Geschäftsinhaber der Firma Martin Abrell, i. Fa.: Anton Mader & Co, Uhrfedernfabrik in Augsburg.

Frage- und Antwortkasten.

Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

Fragen.

Frage 2367. Kann mir jemand eine Firma nennen, wo ich eine runde Rahmenuhr in Blech- oder Holzgehäuse mit 2 Minuten-Zeiger, also der Zeiger soll in 2 Minuten einmal herumgehen, bekommen kann? Das Zifferblatt soll dementsprechend 120 Sekunden-Einteilung haben. C. D. in B.

Frage 2368. Wer liefert Schwarzglasplatten (als Briefbeschwerer) in zwei Grössen für Damen- und Herren geschenke geeignet? Die Kriegsandenken auf den Glasplatten mache ich mir hier im Felde selbst. R. J.

Nr. 14 wird abgeschlossen:

Textteil	Anzeigenteil
7. Juli, vormittags 8 Uhr.	12. Juli, mittags 1 Uhr.

Änderungen der laufenden Anzeigen bitten wir spätestens acht Tage vor Erscheinen der Nummer zu bewirken. Um die pünktliche Fertigstellung der „Uhrmacherskunst“ zu ermöglichen, müssen wir den Anzeigenteil schon früher drucken, wir können also später einlaufende Änderungen in Zukunft nicht mehr berücksichtigen. Die für die Schriftleitung bestimmten Zusendungen sind an die Schriftleitung der „Uhrmacherskunst“ (Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst) Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.